
Vorbericht.

Bei der Menge von Katechismen scheint dennoch ein neuer Versuch keine überflüssige Sache zu seyn. Gegenwärtiger soll die Mittelstraße zwischen allzugroßer Trockenheit und Kürze und allzugroßer Weit-
schweifigkeit halten, weil jene für den Schullehrer und diejenigen erwachsenen Christen, welche daraus lernen wollen, nicht hinreichend ist, und diese den Schüler nur verwirrt. Alle unnütze Subtilitäten, welche auf die Beruhigung und Besserung des Men-

sehen keinen Einfluß haben und auch nicht in der h. Schrift gegründet sind, sind daraus weggeblieben.

Daß ein solches Religionsbuch nicht in Fragen und Antworten, sondern in kurzen Sätzen abgefaßt seyn müsse, darüber hat man heut zu Tag fast durchgehends entschieden, weil es in dieser Form, sowohl zum zweckmäßigen Gebrauch in Schulen, als auch zur Wiederholung der Religionslehre für erwachsene Christen am bequemsten scheint. Nur müssen für ungeübte Schullehrer die Fragen zugleich beygesetzt seyn.

Wenn ein Satz oder eine Nummer laut und vernehmlich gelesen ist — dieß sey sonderlich Schullehrern zum Gebrauch des Buchs gesagt — so catechisirt der Lehrer nach Anleitung der beygesetzten Fragen über dieselbe. Können die Kinder, die alle nachlesen, oder doch aufmerken müssen, auf die ihnen vorgelegten Fragen nicht sogleich antworten, so wiederholt und erläutert man den Satz so lange, bis die Antwort erfolgt. Geübtere Schullehrer und sonderlich Prediger werden hier nicht unterlassen, Zwischenfragen

fragen einzustreuen, alles mehr zu entwickeln, aus bekannten Wahrheiten herzuleiten, oder das Unbekannte mit bekannten Dingen zu erläutern u. s. w. und so die Antwort bey den Kindern herauszulocken. Auf solche Art wird das bloße Gedächtnißchristenthum verhütet; die Kinder werden im Aufmerken, im Nachdenken und im Gebrauch des Verstandes geübt, worauf in vielen Landschulen noch so wenig Bedacht genommen wird. Die Lehren und Pflichten prägen sich nicht nur ihrem Verstand, sondern auch ihrem Gedächtniß und Herzen tiefer ein.

Die unter die Nummern und Anmerkungen gesetzten biblischen Sprüche und Liederverse kann man auswendig lernen lassen, wenn sie vorher erklärt worden sind, wozu auch die eingeschalteten kurzen Erklärungen bey den Kernsprüchen dienen. Manche Anmerkungen, die mehr für Erwachsene sind, kann man bey Kindern übergehen.

Noch muß ich erinnern, daß ich sonderlich dem vor trefflichen Rosenmüllerischen und Hannöverischen

Katechismus, oder den nach Anleitung desselben verfertigten neuen Katechismus der christlichen Lehre, wie auch die neuern Lehrbücher der christlichen Sittenlehre von Schmid und Ammon bey meiner Arbeit öfters benutzet habe. Gott lasse sie zu seiner Ehre und zur Ausbreitung des wahren Christenthums gereichen!

Breidenbach im Sept. 1797.

Der Verfasser.

Von